



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



63. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2011

Botenlohn 10 Cent



– Auf dem Rheinsteig bei Leutesdorf –

Sehtestwochen!

Einladung zum kostenlosen professionellen Sehtest

50% auf das zweite Brillenglas*



Johann-to-Settel
Ahrensburg - Großhansdorf



CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung



Am **Sonabend, 8. Oktober**, treffen wir uns um 9 Uhr am Bahnhof Kiekut zu einer Wanderung von **Mölln** über Far-chauer Mühle nach **Ratzeburg** und zurück. Wanderstrecke ca.

18 km, Anfahrt mit Pkw, am Schluss Kaffeetrinken. ■

Wergin, Telefon 66140

Halbtagswanderung

Die letzte Wanderung dieses Jahres am **Sonabend, 15. Oktober**, führt nach **Ahrensburg** und zum **Bredenbeker Teich**. Treffpunkt 13 Uhr U-Kiekut, Wanderstrecke ca. 10 km, am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539

Radwandergruppe »Heiße Reifen«



Die **Abschluss-tour** 2011 findet am **Sonntag, 9. Oktober**, statt, Treffpunkt 10:00 Uhr Kiekut. Streckenverlauf: Großhansdorf – Hohenfelde – Papierholz – Großhansdorf, ca. 50 km. Einkehr: Mittagessen um ca. 12:00 Uhr im Gasthaus Hahn-heide, Telefon 04154-5178.

Anmeldung vom 30. September bis 3. Oktober bei Rudolf Lück, Telefon 63579. Auch Ehemalige sind herzlich eingeladen. ■

Rudolf Lück, Telefon 63579

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken, Klö-nen und Spielen. Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, 12. Oktober**. ■

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Spaziergang

Wir treffen uns am **Mittwoch, 19. Oktober**, um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spaziergangs ca. 1,5 Std., am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 35
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37
Neue Mitglieder, Geburtstage	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-7
Malerei & Kunsthandwerk	S. 5
Herbstkonzert Hammonia	S. 7
Kulturring Bidla Buh	S. 7
VHS: Knusperhaus backen	S. 9
Vortrag Naturparadiese in Stormarn	S. 9
Veranstaltungen Senioren Union	S. 11
Schl.-Holst. Univers.-Gesellschaft	S. 11
Veranstaltungen vom DRK	S. 13

■ Berichte:

Bilder Wanderwoche Rheinsteig	S. 14
Mensa im Schulzentrum	S. 16
GFL hat Ziele erreicht.	S. 18
Feuerwehr: Tag der offenen Tür	S. 18

■ Rätsel:

Bilderrätsel Nr. 112	S. 21
--------------------------------	-------

■ Gedichte:

Die Sonnenuhr	S. 33
Strohrollen	S. 33

■ Artikel:

Alte Kate in Meilsdorf	S. 22
Alte Kate erwacht zum Leben	S. 25
Holländische Fliese in Kalkhorst	S. 27
Schloss Tremsbüttel	S. 29
Duckdalben Nr. 1 und Nr. 2	S. 30
Een ganz besonnere Minsch	S. 32
Mutschmann als Spion	S. 34

NEU: Das verschwindend kleine HörSystem

SOUNDLens

- von außen nicht sichtbar durch diskreten Sitz im Gehörgang
- maximaler Hörkomfort ohne Störgeräusche
- nie da gewesenes, besonders natürliches Hörerlebnis
- digitale Signalverarbeitung in sensationeller High-End-Qualität
- revolutionäres Voice iQ-System mit brilliantem Klang



Jetzt testen, hören und staunen!

SOUNDLens ist die führende Premium-Technik für eine enorme Steigerung der Lebensqualität – erhältlich nur bei ausgewählten, zertifizierten Hörgeräte-Akustikern. Besuchen Sie jetzt Ihren Spezialisten für eine kostenlose persönliche Beratung und individuelle Anpassung!



Odelga

HÖRGERÄTE

Eilbergweg 5a
22927 Großhansdorf
Telefon 04102-51 87 52

13. Ausstellung für Malerei und Kunsthandwerk

Zur 13. Ausstellung für Malerei und Kunsthandwerk wird es neben den bekannten und bewährten Künstlern eine Reihe neuer Aussteller geben, die gemeinsam ihr Können und ihre Kreativität unter Beweis stellen und eine Vielfalt an interessanten Kunstwerken zeigen.

Am **Donnerstag, 3. November, um 19:30 Uhr** wird die Ausstellung durch

den 1. Vorsitzenden des Heimatvereins Herrn Peter Berndt **eröffnet**. Für die Gemeinde spricht Bürgervorsteher Herr Jens Heinrich. Musikalisch wird das Programm abgerundet von der Big Band des Emil-von-Behring-Gymnasiums unter der Leitung von Jörg Schraplau.



Kaffee und von den Ausstellern selbstgebackenen Kuchen, denn auch dieses können sie hervorragend. Der Erlös des Kuchenverkaufs wird dem Weihnachtshilfswerk der Gemeinde Großhansdorf gespendet. Die Spende der letzten Ausstellung kam der Wohn- und Rehabilitationsstätte Großhansdorf zugute. ■



Etwas wird anders sein als in den Vorjahren: **Diese Eröffnung ist öffentlich.** Die Aussteller und die Organisatoren würden sich über viele Besucher freuen. Die Ausstellung ist an den folgenden Terminen zu besuchen: **Freitag, 4. November, von 14-18 Uhr, Samstag, 5. November, von 14-18 Uhr sowie Sonntag, 6. November, von 11-18 Uhr.**

Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt sein. Im Foyer gibt es zur Stärkung

Plattdüütsch Runn

Märken öwersetten von Hoch in Plattschall us nächstet Themo wesen. Wi dropt us an'n **26.10.2011** üm halbbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Wi freid us, wenn du ook kumst. Büsst von Harten willkomen. ■

Schullt no Frogen geewen, Peter Berndt antert ünner Telefon 04102-62006 un sonst Online ünner peed.berndt@t-online.de.

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 21. Oktober: Frau Ilse Praefke

zum 90. Geburtstag am 25. Oktober: Herrn Herbert Praefke

zum 75. Geburtstag am 24. Oktober: Frau Christa Loewenau

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:**

INKE ANDERS · UWE ANDERS



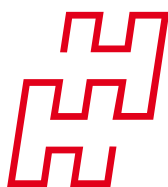
Kalender 2012: Haben Sie nächstes Jahr schon was vor?

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RLEPER 40
JAHRE

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Herbstkonzert MGV Hammonia

Das Herbstkonzert des Männergesangsvereins Hammonia findet statt am **Sonntag, 9. Oktober**, um 17 Uhr im Waldreitersaal unter dem Motto »Bunt sind schon die Wälder«.

Mitwirkende: Akkordeon-Orchester Frohsinn v. 1952, Gemischter Chor Elmenhorst, Männergesangsverein Sattenfelde v. 1948, Männergesangsverein Siek Liedertafel v. 1886, Musica-Viva-Chor Großhansdorf. Musikalische Gesamtleitung: Manfred Pessara-Heidenreich (MGV Hammonia).

Vorverkauf bei Buchhandlung Kohrs, Eilbergweg 5c und Rieper Großhansdorf, Eilbergweg 5a. Eintritt: 8,- €, Kinder 4,- €.



Foto: W. Wagner

Der MGV Hammonia sucht neue Sänger. Alle singfreudigen Männer sind bei uns herzlich willkommen. Notenkenntnis sind nicht erforderlich. Übungsabend ist dienstags im Krankenhaus Großhansdorf (Wöhrendamm) von 19:30 bis 21:30 Uhr mit Pause. Interessierte haben die Möglichkeit, an unserem Übungsabend mal zu zuhören. ■

Kleinanzeige

Kanarienvögel aus Freigehege zu verkaufen, je Stück 12,- €; Telefon 04102-45240



Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 1. Oktober, 18 Uhr:
234. Schmalenbecker Abendmusik

J. Haydn: Die Schöpfung

Gesangssolisten; Großhansdorfer Kanto-rei; Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung: Clemens Rasch.

Eintritt: 18,- € Reihe 1-12;
14,- € ab Reihe 13 u. Seitenschiff

■ Sa. 29. Oktober, 17 Uhr:
Kindermusical

W. A. Mozart: Die Zauberflöte

mit Klavier zu vier Händen

Lerchenchor und Kurrende; Leitung: Tom-ma Schroeder-Harms. Eintritt: 4,- € (2,-) ■



Kulturring Großhansdorf

»Bidla Buh« eröffnet die närrische Zeit: Natürlich hat der Auftritt der **Musik-Comedy-Gruppe »Bidla Buh«** am **11.11.11 um 20 Uhr** nichts mit Karneval zu tun. Aber urkomisch ist ihr Programm »Prachtkerle ... wer angibt hat mehr vom Leben« schon. Und so kann nicht nur gelacht werden, es wird gelacht. Denn kaum einer kann sich dem skurrilen

Humor der drei smarten jungen Männer entziehen, wenn sie sich persiflierend in allen möglichen Bereichen der Musik tummeln.

Karten für die Sonderveranstaltung gibt es ab 4. Oktober zum Preis von 16/19/22 Euro bei Rieper in Großhansdorf.

■ Ingrid Wergin



Ihr Ansprechpartner vor Ort

...bietet Ihnen in **Großhansdorf**
Hoisdorf, Hammoor, Todendorf

- Kompetente Beratung rund um das Thema Wohlfühl-Sauberkeit
- Kostenloser Service-Check für Ihren Vorwerk Kobold Staubsauger
- Unverbindlicher Test der Vorwerk Produkte in Ihrem Zuhause

Ihr/e Ansprechpartner/-in vor Ort:

Jörg-W. Peters

Mobil: 0173-903 12 92



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Das verbinden wir doch alle mit der Vorweihnachtszeit: Ein schön dekoriertes Knusperhäuschen und einen bunten Teller mit Weihnachtsbäckerei. Mütter und Väter können in der Vorweihnachtszeit in einem Kurs der VHS Großhansdorf unter fachkundiger Anleitung durch Martha Zschiegner diese Leckereien herstellen.

Es macht Spaß, in netter Runde zusammen mit den Kindern zu backen und so richtig diese schöne Zeit zu erleben. Vor allem der herrliche Duft aus dem Backofen ist ein Erlebnis und bleibt in der Erinnerung. Und dann kann man das alles ja auch mit nach Hause nehmen. Das Ge-



fühl, dass man alles selbst gemacht hat ist besonders für die Kinder ein schönes Erlebnis. Vielleicht bleiben ja auch noch ein paar Plätzchen als Geschenk für Oma und Opa übrig?

Der Kurs umfasst 3 x 180 Minuten und beginnt am **Dienstag, 22. November**, um 15:30 Uhr. Die Kosten für einen Erwachsenen und ein Kind betragen 25,- €. Die Umlage für die Backzutaten ist vor Ort an die Kursleiterin zu bezahlen.

Gebacken wird im Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9 in Ahrensburg. Anmeldungen werden unter Telefon 04102-65600 bzw. vhs.grosshansdorf@gmx.de gern entgegengenommen.

■ Ursula Rieper

Stormarn: Paradiese für Vögel, Amphibien und Insekten

Der Kreis Stormarn gehört zu den zehn wirtschaftlich stärksten der 323 deutschen Landkreise. Aber Stormarn ist nicht nur ein wirtschaftlich gut erschlossenes Gebiet, es ist auch landschaftlich schön, was vielen bekannt ist. Nicht so bekannt ist, dass es in Stormarn 17, zum Teil touristisch erschlossene Naturschutzgebiete gibt, von denen allein 10 im Raum Großhansdorf, Ahrensburg, Trittau liegen und jährlich viele Besucher anlocken. Doch nicht jeder interessierte Einwohner Stormarns weiß, wo diese Gebiete liegen, was dort geschützt wird und was es zu sehen gibt.

Hier wollen der SHHB Stormarn und der Heimatverein Großhansdorf eine wichtige Hilfestellung geben und hat dazu eine kompetente Fachfrau eingeladen: Sabine Reichle vom Naturschutzbund Nordstor-

marn und Mitglied des Beirats für Naturschutz beim Kreis Stormarn wird einen Vortrag mit Lichtbildern halten, der unter dem Titel ›Auenwälder und Wilde Weiden – Paradiese für Vögel, Amphibien und Insekten‹, die Besucher in die besondere Welt der Naturschutzgebiete in Stormarn führen wird. – Viele werden Sabine Reichle von ihrem Vortrag über Seeadler und Kraniche vom vergangenen Jahr kennen und wissen, dass sie wieder viel Wissens- und Sehenswertes erwarten wird.

Der Vortrag findet statt am **Donnerstag, 27. Oktober, in Großhansdorf, Studio 203, Sieker Landstraße 203 (Schulzentrum)**, und beginnt um 19:30 Uhr. Wir bitten um einen Spendenbeitrag von 5,- € für die Arbeit des Naturschutzbundes. ■

Infos: *Helmuth Peets, Tel. 04532-7797*



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



Kleintier Praxis



Notdienst

**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431
Mobil 0170-77 66 431

Hausbesuche nach Vereinbarung!

Mo-Fr 10-12, Mo, Di, Fr 18-19
Do 16-17, Sa 10-12 Uhr

HIER für Ihr TIER

ANiMALS

Qualitäts-Tiernahrung & Co.

Ausgefallene Halsbänder und Leinen

z.B. von Bellomania und Patch&Scott.

Frischfleisch zum Barfen

Täglich frisch in bester Qualität, z.B. frischer Pansen.

Ergänzungsfutter von Lunderland

Gemüseflocken, Öle, Grünlippmuschel usw.

Verschiedene Nass- und Trockenfutter

Für Hunde und Katzen

Selbstgebackene Hundekekse.

Lieferservice

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf
Telefon: 04102-824 92 95
info@animals-gh.de

Öffnungszeiten:
Mo. 14-18, Di-Fr. 10-18, Sa. 10-14 Uhr

Veranstaltungen der Senioren Union Großhansdorf

Für Montag, 17. Oktober, haben wir eine Halbtagesfahrt mit dem Busunternehmen Jasper gebucht, die den Titel trägt ›Auge in Auge mit den Giganten‹ – die etwas andere Hafenrundfahrt. Es erwartet uns eine Rundreise durch mehr als 800 Jahre Hamburger Hafen.

Zunächst geht es durch den traditionellen Teil Nikolaifleet, Speicherstadt, die 50er Schuppen der ›Stiftung Hamburg Maritim‹, vorbei an alten Kampnagel-Kränen, wo man meint, den Geruch aus Kisten, Säcken und Fässern aufzunehmen. Danach fahren wir über die Köhlbrandbrücke, wo wir aus knapp 60 m Höhe einen Blick auf das riesige Gelände des Hafens haben – und dann sind wir auch schon in der Gegenwart, dem modernen Teil.

Jasper hat eine Sondergenehmigung und kann direkt auf die Container-Terminals fahren. Durch die fachkundigen Erklärungen des Tourbegleiters wird aus dem Gewusel der Van-Carrier und Rahmentapler auf dem Burchardkai ein filigranes Präzisionsräderwerk. Das Zusammenspiel der wie von Geisterhand gesteuerten fahrerlosen Transportplattformen und vollautomatisch arbeitenden Portalkräne in Altenwerder, dem modernsten Terminal weltweit, fügt sich zu einem logischen, logistischen Ganzen.

Eine kurze Pause werden wir am ›Duckdalben‹ einlegen, dem 1983 von der deutschen Seemannsmission gegründeten Seemannsclub für alle, vor allem ausländische Seeleute, wo es auch sehr interessant sein wird.

Unser Jasper-Bus fährt pünktlich um 13 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 18 Uhr wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diese Veranstaltung betragen 42,- € für Mitglieder und 45,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald verbindlich an, spätestens aber bis 09.10.2011, bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084. Mitglieder haben auch bei dieser Veranstaltung wie stets Vorrang.

Wichtig: Fahrgäste ohne **gültigen Personalausweis oder Reisepass** dürfen an der Fahrt nicht teilnehmen. Die Hamburger Hafen und Logistik AG behält sich vor, bei besonderen Vorkommnissen die Fahrt über die Terminals kurzfristig abzusagen.

Vorschau: Freitag, 4. November, Wohltätigkeitskonzert in Bad Oldesloe.

■ Waltraud Borgstedt

»Im Nichtstun bleibt nichts ungetan.«

– LAOTSE –

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Mo. 24. Oktober, 16:30 Uhr, Rosenhof 2

Prof. Dr. Volkmar Helbig, Universität Kiel:

»Wieviel ›Mensch‹ verträgt die Erde?«

Auf unserem Planeten sind die Ressourcen in allen Bereichen endlich. Diese Tatsache begrenzt notwendigerweise die Anzahl der Menschen, die darauf leben können. In seinem Vortrag macht Prof. Helbig den Versuch, durch die Betrachtung verschiedener Aspekte – Energie, Nah-

rungsmittel, Rohstoffe, Umwelteinflüsse u.a. – einen durch Fakten gestützten Eindruck davon zu vermitteln, in welcher Größenordnung die Zahl der Menschen liegt, die bei nachhaltigem Wirtschaften langfristig unsere Erde bewohnen können.

Eintritt für alle Vorträge 4,-€, Schüler und Studenten 1,- €, Mitglieder kostenfrei

■ Dr. Dirk Holtkamp



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

KROHN-HEIZUNG <sup>GM
BB
H</sup>

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

*ambulanter
Pflegedienst*



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✚ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✚ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✚ Häusliche Krankenpflege
- ✚ Haus- und Familienpflege
- ✚ Urlaubspflege
- ✚ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✚ Beratungsgespräche
- ✚ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✚ Haushaltshilfen
- ✚ Essen auf Rädern
- ✚ Hausnotruf
- ✚ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd, Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Ferienkurs: Mit Kindern und Jugendlichen Türkränze basteln aus Naturmaterial

In den Herbstferien wollen wir aus Eicheln, Eichelhütchen, Bucheckern und Blättern Türkränze als herbstlichen Schmuck für Zuhause basteln. Selbstgesammeltes Material kann gern mitgebracht werden. Der Kurs findet an zwei Nachmittagen statt, **Montag, 17. und Mittwoch, 19. Oktober**, in der Zeit von 14-17 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 10,00 € zuzüglich einer Materialumlage von 5,00 €.

Klangschalenmeditation

Klangschalen erzeugen Töne und heilsame Schwingungen, die sich auf den Körper übertragen. Stress, Ängste, Sorgen, Zweifel und andere Gefühle können losgelassen werden, was dazu führt, dass der Körper und die eigenen Bedürfnisse wieder bewusster wahrgenommen werden. Die Klangschalenmeditation ist für alle Altersgruppen geeignet.

Termine: Do. 20. Oktober, 15:30-16:30 Uhr; Do. 17. November, 15:30-16:30 Uhr; Do. 19. Dezember, 19-20 Uhr. Kosten pro Termin: 10,- €. Bequeme Kleidung, eine Decke und ein Kissen sollten mitgebracht werden.

Babysitterkurse

Mädchen und Jungen ab 15 Jahren erlernen z.B. Säuglingspflege, Spiele für Kinder sowie Infos über Kinderkrankheiten.

Ferienkompaktkurs: Di. 11. Oktober sowie Do. 13. Oktober von 10-14 Uhr.

Weiterhin ab 25. Oktober an vier Abenden jeweils Di. von 18:15-20:00 Uhr im Erika-Schlömp-Raum, Haus Papenwisch, Papenwisch 30.

Die Kursgebühr beträgt 13,- € pro Person. Nach der erfolgreichen Teilnahme er-

halten die »neuen Babysitter« einen Babysitterausweis, der den Eltern der zu betreuenden Kinder die Sicherheit gibt, dass ihre Kinder in guten Händen sind und werden gern von der Kursleiterin in die Kartei zur Vermittlung an Eltern aufgenommen, die eine Betreuung für ihre Babys suchen.

PEKIP für Babys in Großhansdorf

Dieser Kurs für Babys ab der 8. Lebenswoche gibt den Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in jeder Entwicklungsphase bewusster zu erleben und es durch Spiel und Bewegung anzuregen. Weiter können Sie Erfahrungen austauschen, wichtige Themen besprechen oder einfach Spaß miteinander haben. Es ist eine ganzheitliche Entwicklungsbegleitung mit Bewegungsspielen für Säuglinge nach dem Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKIP).

Es werden laufend altersentsprechende Kurse am Nachmittag angeboten. Die Gebühr beträgt 85,- €.

Die Kursleiterin, Frau Kerstin Gollert, ist ausgebildete PEKIP-Gruppenleiterin sowie Ernährungsberaterin für Säuglinge und Kleinkinder.

DRK »Haus Papenwisch«, Papenwisch 30 in Großhansdorf: Anmeldungen montags und freitags von 9-12 Uhr sowie dienstags von 16-19 Uhr unter Telefon 04102-604799 oder fbs@drk-grosshansdorf.de. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.fbs.drk-grosshansdorf.de

Sudoku-Lösung vom Juli:

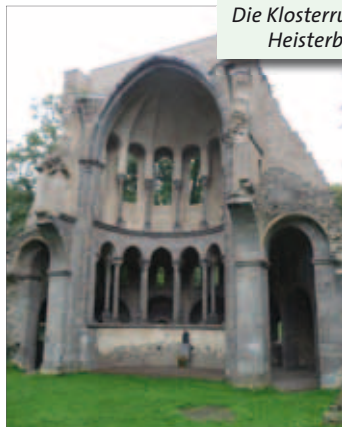
3	6	7	4	2	8	1	9	5		9	4	1	2	8	3	6	5	7
5	8	9	1	3	6	4	2	7		7	5	6	9	1	4	3	2	8
4	2	1	9	7	5	6	8	3		3	8	2	7	6	5	4	1	9
7	1	3	8	6	2	5	4	9		8	3	1	5	4	9	7	6	2
8	4	5	3	1	9	2	7	6		4	6	7	8	3	2	5	9	1
6	9	2	7	5	4	8	3	1		5	2	9	6	7	1	8	4	3
1	3	6	2	4	7	9	5	8		6	7	5	1	9	8	2	3	4
9	5	4	6	8	3	7	1	2		2	9	3	4	5	7	1	8	6
2	7	8	5	9	1	3	6	4		1	4	8	3	2	6	9	7	5

Bilder der Wanderwoche im September auf dem Rheinsteig

Über Wiesen
und Felder



Die Klosterruine
Heisterbach



Rast im Löwenburger
Hof nahe der Burg



Herrlicher Weitblick
von der Erpeler Ley



Durch Weinberge ober-
halb von Bad Hönningen

Aufstieg zum
Leyberg



*Pfarrkirche
St. Martin in Linz*



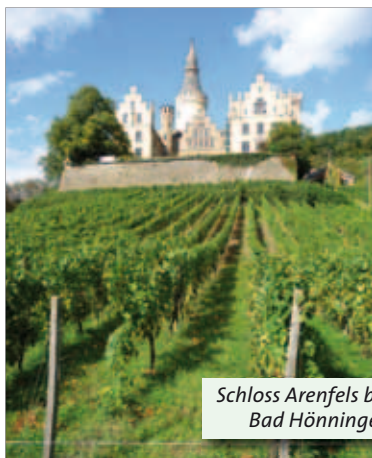
*Kaffeepause in Bad Breisig
gegenüber Bad Hönningen*



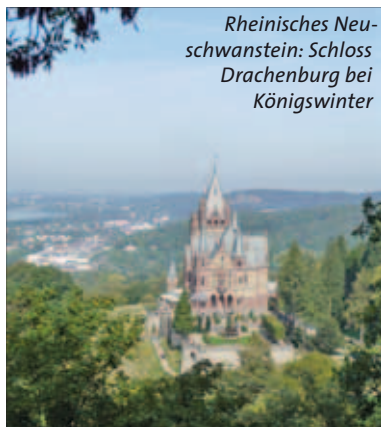
Auf der Rheinbrohler Lay



*Schloss Arenfels bei
Bad Hönningen*



*Rheinisches Neu-
schwanstein: Schloss
Drachenburg bei
Königswinter*



*Lohnender Ausblick von
Burg Hammerstein*



Veranstaltungen im Oktober 2011

Rosenhof Großhansdorf 1:
19. Oktober 2011, 16.00 Uhr

„Medizin-Forum: Diabetes“

Experten referieren über
aktuelle Erkenntnisse zu
Vorbeugemaßnahmen und
Behandlungsmöglichkeiten.
Die Veranstaltung ist kostenlos

Rosenhof Großhansdorf 2:
26. Oktober 2011, 19.00 Uhr

„Franz Liszt – Aufbruch in neue Klangwelten“

Franz Liszt ist nach wie vor
eine der schillerndsten Per-
sönlichkeiten in der Musik-
geschichte. Andreas Mühlen
zeichnet in seinem Klavier-
abend ein abwechslungsreiches
Portrait des großen Künstlers.
Preis: € 7,00 inkl. 1 Glas Sekt

Ihre Anmeldungen nehmen wir
gern telefonisch entgegen.
Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Die Mensa im Schulzentrum Schmalenbeck

Mit der Einführung der offenen Ganztagsschule auch in Großhansdorf wurde es erforderlich, eine Mensa zu bauen, damit den Schülerinnen und Schülern in der Mittagszeit ein Essen angeboten werden kann. Dieser Bau wurde im Januar 2010 fertiggestellt. Es ist ein Anbau an den Haupttrakt des Emil-von-Behring-Gymnasiums, ein modernes, helles und freundliches Gebäude aus Beton, Stahl und Holz mit einer Fassade aus Glas und Aluminium, der sich bemerkenswert gut in den 1966 errichteten ersten Abschnitt des Schulgebäudes einfügt. Die Mensa hat auf 365 m² Fläche 180 Sitzplätze. Zu dem Schulzentrum an der Sieker Landstraße gehören die Grundschule Schmalenbeck (150 Schüler), die Friedrich-Junge-Schule (435 Schüler), sowie das Emil-von-Behring-Gymnasium, das mit 912 Schülern zu den größten Schulen im Kreis Stormarn zählt. Zusammen sind das 1.500 Schülerinnen und Schüler. Die Küche ist für eine Kapazität von täglich 750 Essen ausgelegt. Derzeit werden täglich 110-120 Essen ausgegeben, dazu kommen circa 150 belegte Brötchen pro Tag, so dass der Mensabetrieb auf 260-270 Mahlzeiten pro Tag kommt.

Sehr wichtig ist die Qualität des Essens, es muss schmackhaft und gesund sein und vor allen Dingen den Geschmack der jungen Menschen treffen – und das ist sicher nicht einfach. Ein beliebig herausgegriffener Tag im September 2011 soll als Beispiel dienen: A: Kräuterquark mit Butter und Salzkartoffeln; B: Tomaten-Hackfleisch-Soße mit Spaghetti, dazu Obst; C: Kohlrabi-bratling mit Paprikasoße und Gemüsereis. Es gibt täglich drei Essen zur Auswahl. Der vorstehend aufgeführte Auswahltag lässt an Gerichte »wie bei Muttern« denken, aber wo hat man zu Hause drei Gerichte zur Wahl?



Das Essen wird täglich frisch zubereitet und in der Mensa angeliefert. Snacks wie Brötchen, Würstchen, Pflaumenkuchen werden vor Ort zubereitet. Was noch sehr wichtig ist: Von jedem Mittagessen kann man Nachschlag bekommen!

Was kostet das Essen heute? Zu Beginn des Mensabetriebs kostete jedes Gericht 3,50 €, heute ist der Preis erfreulicherweise auf 2,90 € gesunken, was aber nicht auf Kosten der Qualität oder Quantität geht. Das An- und Abmelden zum Essen geschieht nach einem ausgeklügelten System. Es ist jedoch auch möglich, mal spontan am Essen teilzunehmen. Eine kostenlose Teilnahme am Essen für Schülerinnen und Schüler ist ebenfalls möglich: Die Bezahlung wird dafür nach dem Bildungs- und Teilhabe-Paket des Bundes abgewickelt.

Mit dem Angebot von Snacks sowie Döner, Hamburger, Hotdogs und Süßigkeiten

soll verhindert werden, dass das Schulgelände verlassen wird, um an der Tankstelle oder im Dönerladen einzukaufen. Dafür ist die Mensa bereits ab 9:30 Uhr geöffnet, während der Mittagsbetrieb von 11:30 bis 14:00 Uhr läuft. Seit kurzem ist auch ein Getränkeautomat in der Mensa aufgestellt für Heißgetränke wie Kaffee, Tee, Cappuccino und anderes. Freistunden können die Schülerinnen und Schüler in der Mensa verbringen, so wird die Mensa auch zu einem Kommunikationsraum.

Sprecher, Kontrolleur und Vermittler für die Belange der Schulen, Schüler und Eltern ist die Mensa-AG, die aus Schülern, Lehrern, Eltern und Schulverbandsvertretern besteht. Sie setzt sich in regelmäßigen Abständen mit dem »Caterer« zusammen. So ist jetzt, nach einiger Erprobung und Vorlaufzeit, ein gut und reibungslos funktionierender Betrieb gewährleistet.

■ Joachim Wergin

GFL hat seine Ziele erreicht

In der Mitgliederversammlung der GFL – Großhansdorfer für Lärmschutz am 9. September 2011 wurde die Auflösung des Vereins beschlossen. Seit seiner Gründung vor 12 Jahren hat eine kleine Gruppe aktiver Mitglieder viel erreicht. Mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung Großhansdorf ist es gelungen, den Bau der Lärmschutzanlagen entlang der Autobahn im Bereich Großhansdorf zu beschleunigen.

Nachdem die Arbeiten jetzt endgültig abgeschlossen sind, kann der Verein sich auflösen und die restlichen Haushaltsmittel satzungsgemäß der Gemeindekasse für förderungswürdige Vorhaben zur Verfügung zu stellen.

Allen aktiven Bürgerinnen und Bürgern sei für den Einsatz zum Wohle der Großhansdorfer noch einmal herzlich gedankt!

■ Uwe Westphal

Resümee Tag der offenen Tür

Regnerisch ging es zu auf dem Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, aber dieser ›Sommer‹ hat abgehärtet. Zahlreiche Besucher ließen sich nicht vom Wetter abhalten und fanden den Weg zum Gerätehaus im Wöhrendamm, wo diverse Zelte und die Fahrzeughalle genügend trockene Plätze boten. Locker aus der Hüfte swingte das Feuerwehrorchester zur Erbsensuppe, die obligatorische Demonstration der Fettexplosion klappte auch im Regen, der Stand der Brandschutzerziehung freute sich über regen Zulauf, am Knobelstand rollten die Würfel, die Wurst vom Grill schmeckte bei Regen erst recht, ein kühles Bier dazu geht immer und aus der Fahrzeughalle lockte schon wieder der Duft frischen Kaffees und Kuchens. Und die Fahrten im Löschfahrzeug? Welches Kind lässt sich da vom Nass von oben beeindrucken? Tapfer war-

A.B.I. INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Immobilienfonds, Laufzeit ab 6 Jahre

Hohe
Zugkraft –
8% jährlich

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

teten sie unterm Regenschirm, bis sie an der Reihe waren, darauf bedacht, dass die zuvor fantasievoll geschminkten Gesichter nur nicht verliefen. – »Klärchen« ließ sich dann nicht mal zur Demonstration der Technischen Hilfeleistung blicken, die unter tatkräftiger Hilfe des ASB Rettungsdienstes stattfand. Was es dabei zu sehen gab, hätte aber wohl auch sie beeindruckt. So schnell wird aus einem geschlossenen Pkw also ein Cabrio. Nicht wieder verschließbar allerdings, und wer braucht in diesem »Sommer« schon ein Cabrio?

Doch dann, pünktlich zum Abbau, schien sie dann doch noch: die Sonne. Es war schließlich der letzte Tag der Offenen Tür im alten Gerätehaus und die Sonne hatte an solchen Tagen bislang Tradition. Vielleicht scheint sie im nächsten Jahr vor neuer Kulisse wieder etwas länger. Sonst merkt am Ende noch jemand, dass es durchaus auch mal ohne sie geht. Diesmal war es jedenfalls so.

■ Arne Müller



E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Architekt Dirk Ridder

Entspannt an Ihr Ziel kommen.

erfahren · kompetent · persönlich

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44

www.immobilien-ridder.de



Marcus Becker

Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissees
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf

☎ (04107) 47 11 · raumausstatter@kabelmail.de



ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

SCHMIDT & JAHN

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

SANITÄR-TECHNIK Inh. Niko Havemann **FABER**

**Sanitäre Einrichtungen
Heizungsanlagen
Bedachungen**

22955 Hoisdorf
Oetjendorfer Kirchenweg 41
☎ (04107) 43 55

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

	9				8		1	7
5	2				7			
4	8	7		3		6	9	5
9							5	
7	3	5				4		1
8	4			7	5	3		9
			7	5		1		
1					2	9		
2	7		6		9	5	4	3

Schwierigkeit: einfach

		9					1	3
8			1	2	7	9		
			6	9			2	8
9		3	6			2		5
5		2		7		1		
1			9		2		8	7
	2	8		3		5		
				1		6		
	1				5			4

Schwierigkeit: mittel Lösung vom Mai: Seite 13

Bilderrätsel 112: Wie gut kennen Sie Ihr Großhansdorf?



a, was ist das denn? Eine Treppe mitten im Wald? Geht es hier so steil bergauf? Oder hat sie einen anderen Sinn und Zweck?

Sicherlich werden Sie diese Treppe kennen, sind sie vielleicht schon mehrmals hochgestiegen. Oder etwa nicht? Wenn Sie wissen, wo sich diese Treppe befindet und wohin sie führt, melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des Waldreiters vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom Juli/August zeigte den Durchgang in den Wald am Ende des Jäckbornsweg, wo er zur Sackgasse wird.

Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Edela Hansen aus dem Jäckbornsweg. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Alte Kate in Meilsdorf erzählt Dorfgeschichte

Ein Ortsfremder, der die schöne Eigenart niedersächsischer Bauernhäuser liebt, wird überrascht und besinnlich vor einer fast zierlichen Kate an der Dorfstraße von Meilsdorf verharren und ihr altersgraues Bild sogleich als ein letztes Überbleibsel einer längst versunkenen Vergangenheit empfinden. Es will ihm scheinen, als gedenke das kleine unbewohnte Haus selbst nur noch jener Zeit, in der es den Lebensbedürfnissen seiner Insassen Genüge getan hat. Als ein Hort echter Überlieferung vermag es daher Bedeutsames zu erzählen.

Die Jahreszahl 1792 ist schwer leserlich an einem Innenbalken der Kate flach eingekerbt. Doch bleibt unklar, ob sie deren ursprüngliches Entstehen im Ahrensbur-

ger Beimoor oder ihren Wiederaufbau in Meilsdorf meint. Solch ein Versetzen ganzer Fachwerkbauten war einst durchaus üblich. Das hauptsächlich Wertvolle an ihnen war ja das starke, dauerhafte Balkenwerk; die Lehm- oder Backsteinwände und das Weichdach konnte man am neuen Platz unschwer wiederherstellen. Und so hat auch der Ahrensburger Gutsherr Graf Friedrich Joseph von Schimmelmann – vermutlich 1792 – seinen leibeigenen »Insten« und Bauernvogt Jürgen Timm in seinem Gutsdorf Meilsdorf mit solch einem »neuen« Gebäude versorgt. Gewiss, weil dessen bisherige, um 1655 entstandene Kate, wohl inzwischen verfallen war.



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen • 22955 Hoisdorf • Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 • www.baugeschäft-steffen.de • J.R.Steffen@t-online.de

Die Größenmaße eines Niedersachsenhauses bezeichnen stets auch deutlich den Umfang der in ihm betriebenen Landwirtschaft. Diejenige Jürgen Timms war 1792 also noch äußerst bescheiden, zumal die ihm überlieferte Kate noch um zwei Fachwerkabschnitte kürzer war als die bis heute erhaltene! Noch nahmen den Hauptteil der Meilsdorfer Feldmark die großen Schläge des gutherrlichen »Meierhofs« und



die heidebestandene Gemeinweide ein, so dass für die sieben »Pachtinsten« des Dorfs nur wenig Acker übrigblieb. Unter dem hohen Strohdach seiner Kate konnte Jürgen Timm seine ganze Korn- und Heuernte durchaus unterbringen, und auch seine drei Kühe, eine Starke und fünf Schafe fanden in den Ställen beiderseits der »Großen Diele« (Grottdäl) genügend Platz. Besaßen doch auch seine sämtlichen Nachbarn in gleichartigen Häusern fast die gleiche Viehzahl. Nur ein einziger hielt – neben zwei Kühen – auch Pferde und sogar deren vier. Als »Nachbarschaftshilfe« leibeigener Leute haben sie sicher dem ganzen Dorfe gedient.

Als die Meilsdorfer Insten jedoch 1820, nachdem sie bis zum Ende des Jahres 1804 von ihrer Leibeigenschaft entbunden waren, Erbpächter wurden, genügte dem jetzt 25 Tonnen Land besitzenden Bauernvogt Christian Timm der begrenzte Wirtschaftsraum seiner Kate sogleich nicht mehr. Schon im nächsten Jahr lieh er bei dem Ahrensburger Gutsinspektor Rosenhagen 100 und an anderer Stelle 600 Mark und verlängerte mit dem Gelde

den Wirtschaftsteil seines Hauses um 2 Fach. Bei noch immer einfacher Wirtschaft aber konnten die erstgenannten 100 Mark erst 1844 getilgt werden!

Die erste preußische Gebäudesteuerliste für die neugewonnene Provinz Schleswig-Holstein von 1867 hat genau auch die Beschaffenheit sämtlicher Häuser von Meilsdorf beschrieben. Haus und Hof des nunmehrigen Bauernvogts Claus Hinrich Nahtz stellen sich nun so dar: An das »Wohnhaus« schließen sich ein »kleiner« Hofraum sowie ein Garten von 40 Quadratrußen an. Auch eine kleine Scheune, von denen es außerdem nur noch zwei im

◀ Dorf gab, ist schon vorhanden. Beide waren Fachwerkbauten mit Strohdach und in »mittlerem« Bauzustand. Ihr gemeinsamer geschätzter Nutzwert betrug 20 Taler 24 Silbergroschen, und bei einer Magdeburger Gesellschaft waren sie mit 2.000 Mark feuerversichert. Das Wohnhaus enthielt zwei »heizbare Stuben« und zwei »Kammern« als Schlafstätten. Beiderseits der »Dreschdiele« befanden sich Pferde-, Kuh-, Schaf- und Schweinestall. Ein gewisser Wirtschaftsaufstieg der kleinen Landstelle ist somit unverkennbar. Ein »Quitungsbuch für den Käthener Berend Hinrich Nahtz bekundet uns weiterhin, dass von 1833 an (und sicher auch schon vorher) bis 1868 für das Gewese die stets gleiche »ganzjährige Grundhauer« von 36 Mark 8 Schillingen an die Ahrensburger Gutskasse zu entrichten war; 3 Mark als »Schutzgeld« für den gutsherrlichen Gerichtsschutz und einige kleine Staatssteuerbeträge kamen hinzu. Die »Grundhauer« wurde allgemein auch »Kanon« genannt.

Die sämtlichen anderen sechs »Kathenstellen« des Dorfes besaßen ebenfalls strohgedeckte Fachwerkhäuser in mittlerem Erhaltungszustand. Zwei von ihnen befanden sich in einer Hand; den einen hatte ihr Besitzer nur zum Bewohnen vermietet. Fünf Häuser hatten jetzt gleichfalls schon Pferdeställe. – Welch anheimelnd malerischen Anblick haben somit noch in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Dörfer Stormarns in der Einheit ihrer großen und kleineren Niedersachsenhäuser geboten! Ein heute für uns völlig versunkenes Bild.

Diese übrigen Meilsdorfer Kätnerhöfe nutzten von 26 bis nur 6 Tonnen Land, und bei noch immer bescheidenem Ertrag wechselten einige aus wirtschaftlicher Bedrängnis den Besitzer. Die Stelle Nahts aber erreichte die Zeit einer sich gründlich bessernden Landwirtschaft. Wohl musste ihr noch immer ein einziges Pferd genügen; aber im für nur vier Tiere bestimm-

ten Kuhstall mussten sich später sechs behelfen. Zwei Zuchtsauen erhielten je ein eigenes Ställchen; doch die drei Mutterschafe füllten mit ihrem Nachwuchs ihr Gelas gänzlich aus. Vom gleichfalls engen Kälberstall führte eine geradezu winzige bretterverschlagene Maueröffnung neben der Grodör zum Ausbringen des Dungs nach außen (siehe Bild).

Und welche Anspruchslosigkeit auch hinsichtlich des Wohnraums! Die beiden Stuben teilten sich die Besitzerfamilie und das Altenteilerehepaar oder statt seiner eine Einmieterfamilie. Die beiden kleinen Kammern nahmen allein die »Kutzbetten« ein, die bei Tage eine leichte Brettertür verschloss. Der Bauernvogt war aber zugleich auch der Gastwirt seines Dorfes, und so saß man, zumal an Winterabenden, wenn die auf dem großen »Meierhof« dienenden Knechte die Wärme suchten, in seiner Stube oft gedrängt genug beieinander. Der Behaglichkeit aller aber tat das keinerlei Abbruch. – Schließlich jedoch wurde mit sich ständig verbessernder Landwirtschaft das neue große Wohnwirtschaftsgebäude an der gegenüberliegenden Hofseite im Jahre 1914 doch zur unbedingten Notwendigkeit.

Die alte Kate aber blieb noch lange bewohnt, und der 1942 verstorbene Altenteilsbauer Claus Nahts, der sich in ihr stets wohl gefühlt hatte, meinte, sie könne durchaus noch ein weiteres Jahrhundert überstehen, wenn nur der erhaltende Herdrauch ihr tief geschwärztes, starkes Eichengebälk weiterhin umzöge. Doch jetzt ist sie nur noch willkommenes zusätzliche Scheune und Abstellraum für Wagen und Geräte für die durch Landzu-kauf beim Eingehen des Meierhofes 1931 bedeutend vergrößerte Stelle. – Für die Geschichte von Meilsdorf aber ist die so bescheidene altersgraue Kate immer noch ein ehrwürdiges Denkmal.

■ Martin Wulff

Stormarner Tageblatt, 25. November 1963

»Ich finde das super. Auch viele andere hier in Meilsdorf freuen sich. Das hebt ja auch unsere Wohnqualität«, meint Tim Hauberg. Mit seiner kleinen Tochter Nele beobachtet er, wie zwei Männer Reet aufs Dach des ältesten Bauernhauses im Sieker Ortsteil Meilsdorf decken. Aus der Türkei stammt das Reet, erfahren wir. Ja, es geschieht etwas mit der Alten Kate, die wahrscheinlich seit 1792 an der Dorfstraße in Meilsdorf steht. Wobei sich schon der Heimatforscher Martin Wulf nicht ganz sicher war, ob mit dieser Jahreszahl der erstmalige Bau des Hauses gemeint war oder die Errichtung in Meilsdorf. War es doch damals durchaus üblich, eine Fachwerk-Kate umzusetzen. Auf jeden Fall

Teil des Hauses, der vorher Stein für Stein abgebaut worden war. »Man hat uns dabei überhaupt keine Steine in den Weg gelegt. Wir wollten die Kate gern ein bisschen weiter weg von der Straße haben«, sagt Rainer Gehrman. Er ist es, der die



ist noch heute ein Balken mit der Inschrift 1792 im Innern der Kate sichtbar. Und auch heute ist das Umsetzen einer alten Kate offenbar möglich. Die vordere Giebelfront wurde nämlich als Ganzes angehoben und mit Gabelstaplern fünf Meter entfernt wieder hingesetzt, ebenso wie der übrige

alte Kate in ein schickes Wohnhaus verwandelt. Wie kam das? »Es macht mir einfach Spaß«, sagt der Hoisdorfer Zimmermeister, der Holz einfach liebt. Vor Jahren schon hatte das Schild »zu verkaufen« sein Interesse an dem alten Gebäude geweckt. Anfang letzten Jahres dann machte er Ernst und kaufte die Alte Kate.

Seitdem wird daran kräftig gewerkelt. Mehr als 40 Jahre lang hatte das Gebäude leer gestanden. Noch dazu waren Dach und Hinterfront Ende 2009 einem schlimmen Sturm zum Opfer gefallen.

Geradezu ein Anreiz, das Ganze neu zu gestalten. Das alte Ständerfachwerk bleibt natürlich erhalten und auch der Alkoven von anno dazumal (Foto). Auch wenn demnächst in dem hochgradig wärmedämmten Haus die Kinder des Käufers Gehrman wohnen werden, Susanne und Martin, beide Bauingenieure, also

bestens mit Holz und Bauge-
schichte vertraut. »Jedenfalls
zunächst wohnen sie dort,
auch andere haben Interesse
an diesem Haus gezeigt«, so
Rainer Gehrman.

Ein Grabstein im Hof zeugt
ein wenig von der Geschichte
der Alten Kate. Wie bereits
im »Thie« von 1992 zu lesen,
war der erste Nutzer der Kate
der Inste und Bauernvogt Jür-
gen Timm. Meilsdorf gehörte
früher zum Gut Ahrensburg.
Nach dem Dreißigjährigen
Krieg waren die Bauern zu
leibeigenen »Insten« gewor-
den. Aus der Spätzeit der Insten stammt
die Meilsdorfer Kate. Der erste Nutzer der
Kate war der Inste und Bauernvogt Jürgen
Timm. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhun-
derts übernahm Berend Hinrich Nath's die
Kate, die bis 1942 von der Familie Nath's
bewohnt war. Die Zeiten vergingen, und
noch 1992 gab es einen »Tag der offenen
Tür«, zu dem der damalige Besitzer Willi
Möller anlässlich des zweihundertsten
Bestehens der Kate eingeladen hatte. Und
jetzt sind die Gehrman's dran, die aus der
großen »Deek«, der Altenteil-Stube und den
angrenzenden Kammern ein modernes
Haus gestalten werden. Voraussichtlich



im September wird die Alte Kate in neu-
em Glanz erstrahlen. »Wir sehen das alles
sehr positiv. Dieser alte Fleck erwacht nun
zu neuem Leben. Das alte Dorfbild bleibt
erhalten. Das wird auch in die Themen-
route Wandse einfließen«, freut sich der
Siek's Bürgermeister Arnold Trenner. Ge-
rade nämlich ist die Gemeinde Siek in die
»Aktiv-Region Holsteins Herz« aufgenom-
men worden. 50.000 Euro Zuschuss lässt
sich die Gemeinde Siek, zu der der Ortsteil
Meilsdorf gehört, die Verschönerung des
Dorfbildes kosten.

■ Uta Knaack

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

Das große Dorf Kalkhorst liegt im Nordwesten Mecklenburgs, im Klützer Winkel nahe der Stadt Klütz und unweit der Ostsee bei Groß Schwansee.

Kalkhorst ist erstmalig 1230 urkundlich erwähnt und hat eine wechselvolle Geschichte, die mit dem Geschlecht der Ritter von Both beginnt. Sie saßen bereits 1314 als Vasallen des Bischofs von Ratzeburg in Kalkhorst. Bis ins 19. Jahrhundert hinein bleibt die Familie im Besitz des Gutes und vorübergehend auch anderer benachbarter Güter. Dazu gehörte auch Groß Schwansee, das für diese Geschichte noch eine besondere Rolle spielt. Es war allerdings nur von 1724 bis 1780 im Besitz der Familie. Die Boths haben ein Boot in ihrem Wappen, von dem es mehrere Darstellungen in der Kirche gibt. Später spielten bekannte Männer in der Geschichte von Kalkhorst eine Rolle, wie Heinrich Schliemann, den Entdecker Trojas, der hier Jugendjahre bei seinem Onkel, dem Pas-

tor Christian Schliemann, verbrachte und die NS-Größen Rudolf Heß und Heinrich Himmler, die in der Zeit des Nationalsozialismus im Schloss (Gutshaus) eine Schule



Abb. 2

des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland (VdA) besuchten. Das Gut gehörte in den dreißiger Jahren dem Hamburger Mäzen Alfred Toepfer.

Die große, stattliche Kirche (Abb. 1) mit ihrem weithin sichtbaren Turm liegt inmitten des Dorfes auf einer natürlichen Anhöhe. Dem Besucher fallen – in dem für eine Dorfkirche ungewöhnlich großen und hohen Kirchenschiff – zuerst die mittelalterlichen Fresken auf, besonders im Chorraum.

In dieser reichen Ausstattung bemerkt man kaum eine kleine blaue Fliese (Abb. 2), die in etwa sechs Meter Höhe an dem Pfeiler eingelassen ist, der an der Nordseite des Mittelschiffs zum Altar hin steht. Und doch scheinen die Kalkhorster sie und ihre Geschichte zu kennen und zu lieben. Die Fliese ist fest in das Mauerwerk eingelassen.

Auf der Fliese ist sehr beziehungsreich – wie sich noch zeigen wird – ein Kriegsschiff oder Kauffahrteischiff des 17. Jahrhunderts abgebildet, möglicherweise eine Kraweel, ein Dreimaster mit hohem Achterschiff, der mit stolzgeschwellten

Abb. 1



◀ Rahsegeln nach rechts fährt. Es gibt eine Reihe von Fliesen mit Bildern von solchen Großseglern, viel größer aber ist die Zahl der Fliesen mit kleinen einmastigen Schiffen, Tjalks, Kuffs und so weiter.

Das Bild hat keine Eckenfüllung, und auch die Dicke ist nicht festzustellen, da die Fliese fest in das Mauerwerk eingefügt ist. Beides wären Merkmale für die Altersbestimmung. So kann man das Alter nur anhand ähnlicher Fliesen mit Schiffsbildern auf Mitte des 17. Jahrhunderts schätzen (Abb. 3). Wann und auf welchem Wege



Abb. 3 die Fliese nach Kalkhorst gelangen konnte, ist unbekannt. Die Vermutung, dass sie aus dem benachbarten großen Schloss Bothmer in Klütz herübergekommen sein könnte, lässt sich nicht halten. Im Übrigen gibt es keine Verbindung von Bothmer zu den Boths. In diesem großartigen Haus befinden sich im Obergeschoss zwei Räume mit je einer Fliesenwand, die jedoch erst 80 bis 100 Jahre später anzusetzen sind, und die überwiegend aus Fliesen mit biblischen Motiven und nur wenigen maritimen Landschaftsdarstellungen bestehen.

Mit dieser kleinen Fliese in der großen, reich ausgestatteten Kirche von Kalkhorst verbindet sich eine fromme Legende. Es ist die sagenhafte Erzählung von der Gründung der Kirche, die im Dorf wie folgt erzählt wird:

»Auf der nahegelegenen Lübecker Bucht war einst ein Ritter mit seinen Brüdern und seinem Gefolge in einen gewaltigen Sturm geraten. Als sein Schiff in den Wellen der Ostsee zu kentern drohte, betete er zu Gott um seine Rettung und legte ein Gelübde ab: Falls Gott ihn aus dem Sturm erretten würde, wolle er dort, wo er heil und lebendig an Land käme, Gott zur Ehre eine Kirche errichten. Gott tat seinen Teil und erhörte das Gebet des Ritters, indem er ihn bei Schwansee an das rettende Ufer warf. Der Ritter löste sein Gelübde ein und ließ in Kalkhorst die Kirche bauen.«

Diese Legende muss in Kalkhorst schon früh überliefert und immer lebendig geblieben sein, und die kleine Fliese wird eindeutig damit in Verbindung gebracht.

Solche Legenden, die eine große Not eines Königs oder Ritters schildern, aus der Gott sie erlöst und ihm zum Dank eine Kirche oder Stadt gegründet wird, sind landauf, landab häufig zu finden und haben wohl in der Fabulierlust der Menschen ihre Erklärung.

■ Joachim Wergin

*Literatur: Kleine Führung durch
Sankt Laurentius Kirche Kalkhorst, Ph. Busch, 2006*

R E S T A U R I E R U N G

ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 04102-6 27 90

In der Gemeinde Tremsbüttel im Kreis Stormarn im südlichen Schleswig-Holstein befindet sich das Schloss Tremsbüttel.

Tremsbüttel lag im Mittelalter im Grenzgebiet zwischen der Grafschaft Holstein und dem Herzogtum Lauenburg. Auf dem Gelände gab es im 13. Jhd. eine Wasserburg, die von der ritterlichen Familie von Wedel bewohnt wurde. In der fast 800-jährigen Geschichte des Schlosses wechselten oft die Besitzer. Auch wurde das Schloss von einer Wasserburg zu einem Jagdschloss erweitert.

Im 18. Jhd. diente Tremsbüttel als herzoglicher Amtssitz, welcher vom Amtmann Christian zu Stolberg-Stolberg verwaltet wurde. Unter ihm erlebte das Herrenhaus eine kulturelle Blütezeit. Es verkehrten dort Gäste wie Matthias Claudius, Friedrich Gottlieb Klopstock und Wilhelm von Humboldt.

Ende des 19. Jhds. ließ die Familie Hasenclever den Neubau des Herrenhauses errichten. Es wurde von einem Berliner Architekten entworfen. Das Schloss ist von einer 4 Hektar großen Gartenanlage im englischen Stil umgeben. Im 20. Jhd. wurde der Landschaftspark zusätzlich um einen japanischen Garten ergänzt.



Auf dem Schlossgelände in einem Stallgebäude befand sich für einige Jahre ein Automuseum mit Oldtimern, das 1997 geschlossen wurde.

Das Gut wurde bis 1961 nach und nach aufgelöst, das Herrenhaus zum Schlosshotel umgestaltet. Als solches dient es noch heute unter verschiedenen Betreibern. Das Parkgelände ist für jedermann zugänglich, das Schloss Tremsbüttel wird als Hotel-Restaurant-Café betrieben.

■ *Liselotte Burmeister*



ILLING

seit 1978
TAXENSERVICE

Inh. Mats P. Hennig

Großhansdorf 04102

6 10 16

Duckdalben Nr. 1 un Duckdalben Nr. 2

Duckdalben Nr. 1 kennt Hamborgers sachts all. Dat sünd keen grote Seeswalken, de gern ünnerdükert, nee, dat sünd de Pöhl to'n Fastmaken vun Scheep. Wi findt se allerwegens in'n Haven. To'n Schutz vun Brücken, Kaimuern un Slüsen warrt se ok sett.

Froher weern se mehrsten-deels ut Holt, hüüttodaags ok ut Stahl, de köönt de Kraft vun grote Scheep beter utholen. Um un bi 25 m sünd se lang: to een Drüddel warrt de Pöhl in'n Grund rammt, to een Drüddel staht se in't Water un dat letzte Drüddel kickt rut ut't Water. So sünd se ok noch bi en swore Stormflood to sehn.

1740 hett man dat eerste Mal vun Duc d'Alben snackt, Duc d'Alba, nöömt na den Herzog vun Alba, man de Historikers weet nich so recht, wat dat stimmen deit. Kunn sien, dat de Ursprung in duken, dükern, düken to finnen is.

In'n Duckdalben Nr. 2 köönt Seelüüd fastmaken, ünnerdükern. Hier hett de ›Deutsche Seemannsmission Hamburg-Harburg‹ ehr Tohuus. Mernnmang in'n



Haven in Walterschoff steiht dat rode Backsteenhuus; Duckdalben ut dree dicke Holtpöhl wiest hen op den Namensgever.

In'n Seemannsclub Duckdalben findt Seelüüd ut de hele Welt en lütt Stück Heimat, meist so'n beten wat äs en Familie. Wenn ehr Schipp in'n Haven anleggt, blievt hüüttodaags för de Seelüüd blots dree bet veer Stunnen fre'e Tiet. Nix mehr mit Seefohrerromantik! Dor freut se sik, wenn se vun de fründlichen Duckdalben-Mitarbeiters mit een vun de veer lütten Bussen

vun ehr Schipp afhoölt un ok wedder torückbröcht warrt.

De eerste Weg föhrt de Seelüüd mehrsttiets to een vun de Telefonen, dat se höört, wodennig de Familie un Frünnen toweeg sünd. Op de Scheep is dat en heel düer Vergnügen, hier kost dat veel weniger. För ümsünst köönt se sogor E-Mails afschicken. De Fööt köönt se sik denn bi't Football-, Dischtennis- oder Billardspeien verpedden. Fernseher staht praot, Bläder ut anner Länner liggen ut. Ok en Gitarr kann to'n Speien vun de Wand nahmen

GOEDECKE BESTATTUNGEN

Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)

Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)

Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3

warrn. Se köönt sik ok to'n Verhalen in den Strandkorb in'n Goorn setten oder sik in'n Wintergoorn mit en Book torüchtrecken. Dorto denn en Tass Kaff oder Tee, de giff dat in'n Duckdalben ümsünst. Annerswat to drinken un wat lüttes to Eten giff dat to köpen. Man ok mit Saken för't däägliche Leven köönt se sik versorgen, so äs Tähn-pasta, Breefpapeer, Zigaretten oder lütte Geschenken för Tohuus.

En besünnere Ruum is de ›Raum der Stille‹. Hier giff dat afdeelte Platz för de gröttsten Religionen vun de Welt, mit Altar un Kersen. In en Gästebuch köönt de Seelüüd opschrieben, wat se bewegen deit. Hier stöört keen, hier sünd se mit sik un ehr Gedanken alleen. Man de Seelüüd weet ok, de Mitarbeiders um Diakon Jan Oltmanns sünd jümmer för se dor, bi opdükerte Problemen söcht se na enen Weg, just so äs in en grote Familie.

An'n 13. August fier de internatschonale Club vun de düütsche Seemannsmission in Walterschoff 25-johrige Jubiläum. Siet Anfang an is Diakon Jan Oltmanns mit Hart un Seel dorbi. De Clubbaas arbeidt mit lief fast Anstellte, fief FSJ-ler (se afsolveert en freiwillige soziale Jahr) un an de 130 ›Ehrenamtliche‹ tosamen. Se all sorgt dorför, dat de mehr äs hunnert Seelüüd, de jeeden Dag to Besöök kaamt, sik wohlföhlt. Un

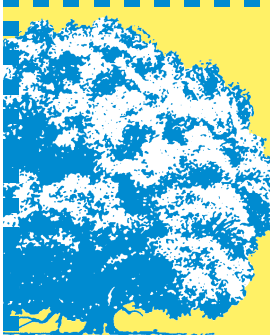


dat doot se! Vun morgens Klock teihn bet avends Klock halvig ölven.

Dat wies sik ok bi den Weltkongress vun de Seemannsmissionen (IMCA = International Christian Maritime Association) in Hamborg just nu ok in'n August. 200 Lüüd ut 47 Länner drepn sik hier. Wat den Duckdalben angeiht, de hett groten Indruck op se maakt: dat Huus, dat Grundstück mit soveel Leevde herricht, de Mitarbeiders so engageert un fründlich! Dor wunnert dat nich, dat Jan Oltmanns Duckdalben vun de 800 Seemannsmissionen weltwiet to de fief besten höört!

Wenn een mit Jan Oltmanns snacken deit, bi em heet dat praten, denn he is in Oostfreesland groot worrn, denn markt een foorts, mit woveel Hartbloot he dorbi is. Un dat överdriggt sik ok op sien Mitarbeiders. Mi hett dat dubbelt Spaaß maakt, mit em to praten, denn wi hebbt allens op Plattdüütsch besnackt!

■ Ursula Berlik



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Een ganz besonnere Minsch

Hier will ick vun een Froo schrieven, de heer Leven lang Minschen opnahmen hett, de Hülp bruken dän, dat wiern Kinner, Erwachsene un ganze Familien, alle kregen in ehr lütt Hus Ünnerkunft un wat to eeten, ook in schlechte Tiden, wo se sülbens nich genug to eeten har.

Dat wier 1934, de Froo har een lütt Dochter, de nich ganz gesund wier, se wull een Pflegekind dorto halen. 30 RM gäv dat vun Staat in Mand, dorvun kunnst ok domals keen Kind mit groot maken. De Lütt wier een Johr old un gedeih prächtig, de Mann wier arbeitslos un dat lütt Hus ook noch nich ganz fardig. Doch as de Krieg käm, blev de Froo mit twee Kinner, veel Vieh un Gornland alleen, de Mann muss to de Soldaten.

De Bomben op Hamburg un Menschenmassen wären op de Flucht, se kämen to Foot op de Autobahn, un dor wier de Froo un help bien DRK de Lüüt to versorgen, doch obends käm se nich alleen na Hus, een junges Poor mit sin Baby käm mit un blev en poor Daag. Wo hebbt de Fremden bloos slapen, dat wier doch schon so all eng in dat lütte Hus? Doch so güng dat wieder de ganzen Kriegsjoohrn, noch twee Kinner ut'n Heim, twee andere, wo de Müdder nich wussen wohin dormit, een frisch geborenes vun een Nichte, de Öllern dörpen dat nich weten, un de Froo har den Jung giern behollen, aber dree Monat later halen de Grootöllern em aff. Allns sull nur »vor-

übergehend« sin, doch manches Kind blev een Johr. De Froo beacker den groten Goorn, weck denn ganzen Sommer de Ernte in, un dann kämen de Hamburger Verwandten un schläpen abends de Taschen vull na Hus. In Harvst help se bien Burn, Kartüffeln sammeln – achtern Ploog, un de Lohn wier een Sack Kartüffeln, aber dat lang jo nich hin un nich her. Wiern de Feller affernt, dann güng dat Kartüffelstoppeeln los, ook Ähren ward sammelt un in Winter mit de Kaffeemöhl dörchdreit, dorvun dann Brot backt. Ganz mühsame Arbeit wier dat Bucheckern sammeln, dorför gäv dat Fett.

Kort vör Kriegsend kämen abends twee Soldaten, övernachten in Stall un morgens wiern se wedder weg, läten aber twee Wuldecken trüch, dorut wörn Büxen för de Kinner neiht.

Un dann kämen de Flüchtlinge, de Froo nem de iersten friewillig op, se hol sick een ole Froo ut dat Lager, dat dur nich lang, dor käm noch dree Lüüd vun ehr Verwandtschaft an, de richten sick in 1. Stock in, und ierst tein Johr later wier dat Hus wedder leddig. Dat har sick rumsnakt, bi de Froo givt dat ümmer Help, een Pastor käm mit sin Peerwagen, söss Kinner, een schwangere Froo und een Zeeg. Loterhenn weer he vele Johnn Pastor in Oststeinbek. De bleven poor Dag, dann funn de Pastor in Glinde een Ünnerkunft, de Zeeg leet he dor, se wier brun un wi müssen nu Zeegenmelk drinken, wiern heilfroh, as de Naber krank wör un för sin Gesundung de ganze Melk

bernd
TAXI **Liebetanz**
TAXENBETRIEB

wir machen sie mobil.

GROSSHANS DORF **04102-69 10 69**

kreeg, he vertell later överall, de Melk hett em dat Läven rett.

As de letzten Flüchtlinge dat Hus verlaten harrn, dat wier 55, een junge Deern blev bi de Froo noch twee Johr, bit se ehr Utbildung fardig har. Ungefähr wieren dat 25 fremde Lüüt, de düsse besonnere Froo opnamen hätt, in Tieden, wo se sülbens nich veel har, de is un blivt för mi een ganz besonneren Minsch.

Die Sonnenuhr

*Die Sonnenuhr im Garten
hat keinen Zeiger mehr;
es lohnt sich nicht zu warten,
sie läuft jetzt quasi leer,
zeigt keine Zeit mehr an.
Ihr Lauf ist längst zu Ende.*

*Der kleine rote Käfer,
der springt da helfend ein,
und als ein Regenschläfer
zeigt er im Sonnenschein,
was er so alles kann,
teils langsam, teils behende.*

*Er krabbelt durch die Blätter
als roter Zeigerpunkt
und zeigt bei diesem Wetter
die Zeit – fast wie gefunkt –
an dieser Uhr jetzt an.
Das ist die Zeitenwende.*

*Um zwei Uhr fünfundvierzig
da hab' ich ihn geseh'n,
und jetzt da interessiert's mich,
wie soll es weitergeh'n,
kommt er bei drei noch an?
Das Blatt ist gleich zu Ende.*

*Ich will es nicht erwarten,
hab' ja die Zeit geseh'n,
verlasse jetzt den Garten
und fand die Sache schön.
Ob er das nochmal kann,
oder war's sein Ende?*

■ Dieter Klawan



Disse Froo hätt ook ni opgeben, de Adoption för ehr Pflegekind to bekommen, un so kann ick hüt seggen: Düsse Froo wier mien Adoptivmudder.

■ Rita Wolter

Strohrollen

*Die großen Strohrollen
wollen so tollen,
wollen froh rollen,
runter bis zum Gut.*

*Da niemand will sie schieben,
sind sie hier geblieben,
haben's nicht getrieben
runter bis zum Gut.*

*Doch im Traum rollen
und im Raum tollen
große Strohrollen,
wohlig in die Vollen,
wo sie hin wollen,
und das tut so gut.*

*All die alten Ballen,
vor Jahren da gefallen,
obwohl gewohnt zu rollen,
die wollen nicht mehr tollen.
Die machen da keine Faxen
und fangen an zu wachsen,
wie es der Boden tut.*

■ Dieter Klawan

Mutschmann als Spion

Mutschmann wollte ja schon als kleiner Junge einiges werden: Schiffbrüchiger, Erfinder, Opernsänger usw. Aber dafür musste er ja erstmal groß werden und etwas lernen. Aber eins konnte er schon, als er noch klein war, nämlich Spion sein.

Da gab es ja in Haus und Garten etliches, was er unbedingt ausspionieren musste. Und man kann sagen, er war nicht schlecht darin. So ging es zum Beispiel darum, wo die Mutter bestimmte geheime Dinge vor den Kindern versteckte. Und man kann sagen, dass sie eine ganz gute Versteckerin war. Aber das war dann für den kleinen Spion eine besondere Herausforderung, und er setzte all seinen kleinen Scharfsinn darin, es trotzdem aufzuspüren.

Manchmal war es aber auch enttäuschend, dabei erfolgreich gewesen zu sein, z.B. vor Weihnachten ...

Als er dann älter und schließlich erwachsen wurde, war es mit dem Spionieren erstmal vorbei, es gab Wichtigeres zu erledigen. Aber jetzt beim Rentner meldet sich dieses Interesse zwischendurch. Es macht ihm wieder Spaß, etwas herauszubekommen, was eigentlich geheim ist und möglichst auch so bleiben soll.

Manchmal hilft auch der Kollege Zufall mit, etwas besonders Derartiges herauszufinden. So ging es Mutschmann vor kurzem. Er hatte auf dem Friedhof zu tun, wo man nun wirklich nichts Geheimes und Aufregendes vermutet. Nach der Arbeit



**Trinkwasser - Abwasser
Raumlufth - Lebensmittel**

**Laboranalysen, Gutachten
und Beratung aus einer Hand**



LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH
Waldemar-Bonsels-Weg 170, 22926 Ahrensburg
Tel: 04102-55471 info@lefo.de www.lefo.de

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

musste er zur Toilette, was in letzter Zeit leider öfter nötig ist. (Aber das ist eine andere Geschichte.) Er schaffte es also nicht mehr nach Hause und suchte deshalb das dortige Örtchen auf. – Nach Erledigung ließ er dort nach alter Spion-Gewohnheit seinen Blick kreisen und entdeckte plötzlich etwas! Und das war nun wirklich etwas ganz Unerwartetes und mit Sicherheit auch ziemlich Geheimnis: Oben in der Ecke des Örtchens – sorgfältig gesichert durch ein solides Schloss – befand sich etwas, was gar nicht so besonders aussah. Aber die Beschriftung sagte ihm, dass er auf etwas ganz Tolles gestoßen war, nämlich eine AIR BASE!

Mutschmann traute seinen Augen nicht. Wer hätte gedacht, dass eine derart geheime Anlage sich ausgerechnet im stillen Örtchen eines Friedhofs befindet! Aber vielleicht ist das ja gerade das Raffinierte, weil niemand so etwas dort vermutet. Insofern ist es also ein ideales Versteck, das muss der Spion zugeben. Und das kaum wahrnehmbare Blinken bestätigte ihm, dass die Anlage tatsächlich in Betrieb war.

Aber dann fing er an zu überlegen. Für wen oder was war eigentlich dieser geheime Luftstützpunkt? Als kleiner Junge hätte er wohl an irgendwelche kleinen Wesen vom Mars oder so gedacht, aber jetzt war er ja alt und aufgeklärt. Für Wespen und Bienen vielleicht? Und sind deshalb bei gutem Flugwetter die Türen des Örtchens meistens geöffnet? Und außerdem: Da sind ja zwei Türen, auch eine für die Damen. Ob es da oben in der Ecke etwa ebenfalls ...? Mutschmann weiß aber nicht so recht, ob er dieses Geheimnis nun auch noch ausspionieren soll. Die Zeit dazu hätte er ja, als Rentner. Und die Fähigkeit schon lange, von Kindesbeinen an.

Aber ob der alte Spion den Mut dazu hat ...?

■ *Dieter Klawan*

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 18
Animals, Tiernahrung	S. 10
Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 10
Becker, Raumausstatter	S. 19
Bentien, Steinmetz.	S. 39
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 26
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 18
DRK-Sozialstation	S. 12
Dupierry, Restaurator	S. 28
Evang.-Freikirchliche Gemeinde.	S. 38
Evang.-Luth. Kirchengemeinde.	S. 38
Faber, Sanitär-Technik	S. 20
Freie evangelische Gemeinde	S. 38
Goedecke, Bestattungen	S. 30
Greßmann & Timmermann, Bestattg. .	S. 39
Großenbacher, Maler.	S. 22
Hinsch Nachf., Bestattungen.	S. 37
Höwler, Steuerberater.	S. 6
Illing, Taxenservice.	S. 29
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiesler, Immobilien.	S. 40
Köhnke, Kleintierpraxis.	S. 10
Krohn, Heizung	S. 12
Kruse, Maler	S. 36
LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt. .	S. 34
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 32
Odelga, Hörgeräte	S. 4
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel.	S. 2
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 34
Ridder, Immobilien.	S. 19
Rieper, Schreibwaren.	S. 6
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 16
Rünzel, Hörgeräte.	S. 12
Schelzig, Steuerberater.	S. 8
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 20
Schypkowski, Gartenbau	S. 31
Steffen, Baugeschäft.	S. 22
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 19

Termin-Übersicht

- **Sa. 01.10.11**, 9:00 Uhr, U-Großhansdorf: Wanderfahrt mit dem Bus
- S. 7 **Sa. 01.10.11**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Haydn Die Schöpfung
- S. 3 **Sa. 08.10.11**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Mölln-Ratzeburg
- S. 3 **So. 09.10.11**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Hohenfelde mit Mittag
- **So. 09.10.11**: Sen.-Union Laeiszhalle
Konzert der Tenöre
- S. 7 **Sa. 09.10.11**, 17:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Herbstkonzert Hammonia
- **Fr. 14.10.11**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Misery‹
- S. 3 **Sa. 15.10.11**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswand. Bredenbeker Teich
- S. 11 **Mo. 17.10.11**, 13:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union Halbtagsfahrt Hafen
- S. 3 **Mi. 19.10.11**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang mit Kaffeetrinken
- S. 11 **Mo. 24.10.11**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2:
Vortrag ›Wieviel Mensch...‹
- S. 5 **Mi. 26.10.11**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 9 **Do. 27.10.11**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag Naturparadiese Stormarn
- S. 7 **Sa. 29.10.11**, 17:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Musical Zauberflöte
- S. 5 **Do.-So. 03.-06.11.11**, Waldreitersaal:
Malerei & Kunsthandwerk
- S. 7 **Fr. 11.11.11**, 20:00 Uhr, Waldreitersaal:
Theater Comedy ›Bidla Buh‹



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel.

01805-11 92 92

oder die Parkklinik Manhagen unter

04102-697 471

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

25.08. = A	06.09. = A	18.09. = A	30.09. = A	12.10. = A	24.10. = A
26.08. = B	07.09. = B	19.09. = B	01.10. = B	13.10. = B	25.10. = B
27.08. = C	08.09. = C	20.09. = C	02.10. = C	14.10. = C	26.10. = C
28.08. = D	09.09. = D	21.09. = D	03.10. = D	15.10. = D	27.10. = D
29.08. = E	10.09. = E	22.09. = E	04.10. = E	16.10. = E	28.10. = E
30.08. = F	11.09. = F	23.09. = F	05.10. = F	17.10. = F	29.10. = F
31.08. = G	12.09. = G	24.09. = G	06.10. = G	18.10. = G	30.10. = G
01.09. = H	13.09. = H	25.09. = H	07.10. = H	19.10. = H	31.10. = H
02.09. = J	14.09. = J	26.09. = J	08.10. = J	20.10. = J	01.11. = J
03.09. = K	15.09. = K	27.09. = K	09.10. = K	21.10. = K	02.11. = K
04.09. = L	16.09. = L	28.09. = L	10.10. = L	22.10. = L	03.11. = L
05.09. = M	17.09. = M	29.09. = M	11.10. = M	23.10. = M	04.11. = M

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großshansdorf	Tel. 69 91-0
E = Apoth. i. Gesundheitszentr. Hamburger Str. 23, Ahrensburg	Tel. 888 972
F = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0

G = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0
H = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
J = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
K = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
L = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großshansdorf	Tel. 6 11 78
M = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Was ist zu tun?
Woran muss man denken?
Wir beantworten Ihnen
gern alle Fragen,
auch bezüglich
Sterbegeldversicherungen.

Sorgen Sie vor.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858

Neu: Große Straße 10 / Ecke
Bei der Doppeleiche · Ahrensburg
(Beratungen nach vorheriger telef. Terminabsprache.)

04102-23 92 12
oder
04102-6 66 53 50

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber
und unsere Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung „Der Malteser“
erhalten Sie bei uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige An-

zeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe November 2011: 28. Oktober; Redaktionsschluss: 17. Oktober.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 52240) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de